

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Monaten 4

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt an Grundschulen

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Zielland Spanien

Praktikumsinstitution Deutsche Schule San Sebastián

Webseite der Praktikumsinstitution https://colegioaleman.net/?gad_source=1&gad_campaignid=23347649887&gbraid=0AAAAAq3kmif8vcmcQ8ffsljiHbbU

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden? Erasmus-Förderung, basale Spanischkenntnisse (geht notfalls aber auch ohne), Wohnungssuche

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)? nach San Sebastián kann man auch gut mit dem Zug fahren

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)? Private Unterkunft (zu zweit eine Wohnung geteilt), Suche über "Idealista"

Wie haben Sie sich sozial vernetzt? über das Praktikum & Sport bzw. Freizeitaktivitäten

| | |
|---|--|
| Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)? | Ja, jedoch sehr lange Tage (bis 16:35) |
| Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt? | Etwas gelernt, aber nicht so viel Zeit gehabt wie es am liebsten gewesen wäre, da das Praxissemester an der Schule schon sehr intensiv ist und man dann etwas faul wird, noch etwas weiteres zu lernen :) aber jetzt eine gute Grundlage zum Aufbau! |
| Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt? | Mit den SuS arbeite, wobei man wissen muss, dass viele Kinder an der Schule nicht gut deutsch sprechen, es bringt ihnen aber richtig viel, gezwungen sein, auf deutsch zu kommunizieren und man kann wirklich die Motivation steigen und sie unterstützen! |
| Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum? | Ich hatte davor ein sehr positives Bild, was sich nur bestätigen konnte |
| Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...) | Schule (lange Tage, da Unterricht bis 16:35), Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, in den ersten Monaten viel am Strand & draußen |
| Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)? | Buskarte bei Tabakläden (Mugi) besorgen, deutlich günstiger jedes mal im Bus zu zahlen |
| Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)? | Die Erasmusförderung hat nur etwas geholfen, ich brauchte Unterstützung von meiner Mutter + Ersparnes |
| Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? | Ich kannte das Land schon im Voraus und konnte noch mehr Erfahrungen sammeln, Erasmus ist schon eine tolle Sache und ich bin dankbar dass es sowas in Europa gibt Schulen im Ausland, besonders private, können schon sehr eigene Strukturen haben, an die man sich gewöhnen muss und wenn man nicht so gut spanisch spricht, kann es schwierig sein, mit manchen SuS zu kommunizieren (man kann aber lernen, mit diesen Hürden umzugehen) |
| Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen? | |
| Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten? | Leider durfte man die Lerngruppen nicht aufteilen (so von der Schulleitung vorgegeben), was ich sehr schade fand, da dies viele Chancen bietet, eine bessere Beziehung zu den SuS aufzubauen und gezielter auf Lernschwierigkeiten einzugehen Es war wirklich toll, im DaF-Bereich tätig zu sein und Erfahrungen zu sammeln, hat mich bestärkt, mich weiter in diesem Bereich, auch beruflich, zu vertiefen |
| Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen? | Ja, aber man muss sich bewusst sein, dass nur ein Drittel des Unterrichtes auf Deutsch ist und man deshalb (mit Deutsch als Fach) in ganz vielen Klassen verteilt eingesetzt ist und man fast nur mit den deutschen LKs in Kontakt steht, die jedoch so gut wie alle sehr nett sind |

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_694aac9b34f87-strandimwinter.jpg

Foto (2) file_694aaca62db6e-tortilla.jpg

Foto (3) file_694aacb0d62b5-flysch.jpg

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Ich habe ganz viel Zeit am Strand verbracht, was einen total glücklich macht und einen guten Ausgleich zum manchmal auch ganz schön anstrengenden Schulalltag bietet! San Sebastián hat keine Tapas sondern Pintxos - ein Muss! Flesch sind Klippen in der Nähe (mit dem Bus erreichbar) - hier kann man super gut wandern gehen! :)









